



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, gibt Frau H e l e n e M ü n s t e r im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder R u d o l f und L o t t e allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Jng. Rudolf Münster,

Ober-Stadtbaurat,

welcher am Montag, den 28. Dezember 1931, im 48. Lebensjahre unerwartet verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird in der Kapelle des Sieveringer Friedhofes (19. Bez.) aufgebahrt, dortselbst am Donnerstag, den 31. d. M., um halb 3 Uhr nachmittags feierlich eingeseget und sodann auf demselben Friedhose im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird am Freitag, den 15. Jänner 1932, um $\frac{1}{4}$ 8 Uhr früh, in der Pfarrkirche zu St. Brigitta (Brigittenau) gelesen werden.

Wien, den 29. Dezember 1931.

20., Heinkelmaungasse 22.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gemeinde Wien, städt. Beichendbestattung 20., Brigittaplatz 10. Telefon H-41-7-55.

Druck von Carl Anfried Wien, 21

An die

Direktion der städt.

SAMMLUNGEN.

